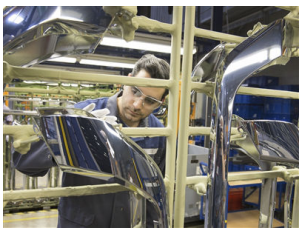
Oberflächenbeschichter/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



Was macht man in diesem Beruf?

Oberflächenbeschichter und -beschichterinnen beschichten bzw. veredeln Metall- und Kunststoffoberflächen mit Verfahren wie Galvanotechnik, Feuerverzinken oder Eloxieren. Hierfür bereiten sie Werkstücke und Behandlungslösungen vor und bringen Beschichtungen z.B. in galvanischen Bädern oder in Vakuumbeschichtungsanlagen auf. Anschließend kontrollieren sie die Werkstücke und behandeln sie ggf. nach. Sie reinigen Wannen und Behälter und entsorgen Chemikalien und elektrolytische Lösungen fachgerecht. Schließlich warten sie Anlagen und halten sie instand.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Oberflächenbeschichter und -beschichterinnen sind beschäftigt

- in Betrieben, die Werkstückoberflächen mit metallischen Überzügen versehen (z.B. Galvanisierwerkstätten oder Feuerverzinkereien)
- in Betrieben, die Werkstücke eloxieren
- in Betrieben, die Werkstücke entlacken

Arbeitsorte:

Oberflächenbeschichter und -beschichterinnen arbeiten meist

- in Werkstätten oder größeren Werkhallen
- in Labors

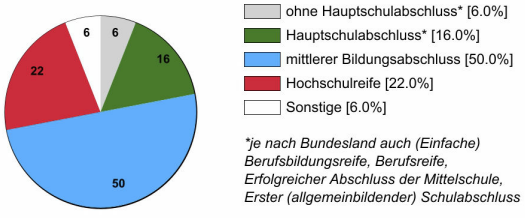
Sie arbeiten ggf. auch

- auf Baustellen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

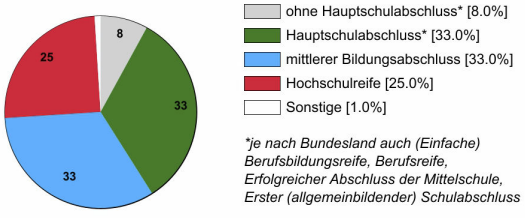
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende folgende Bildungsabschlüsse:

Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Überwachen der Verweildauer im Tauchbad oder beim Prüfen der Schichtdicke)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. Wahrnehmen von Unregelmäßigkeiten in der Beschichtung während der laufenden Überprüfung der Beschichtungsvorgänge)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Vor- und Nachbehandeln von Werkstücken)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. rasches Erkennen und Beseitigen von Störungen im Fertigungsprozess)

Schulfächer:

- Chemie (z.B. um chemische Vorgänge beim Galvanisieren zu verstehen)
- Physik (z.B. um beschichtete Leiterplatten zu testen)
- Mathematik (z.B. um Metallmengen für Elektrolytbäder zu berechnen)
- Werken/Technik (z.B. um Werkstücke zu polieren)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 1.040 € (Handwerk), 1.243 € bis 1.373 € (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: 1.070 € (Handwerk), 1.298 € bis 1.408 € (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: 1.130 € (Handwerk), 1.379 € bis 1.489 € (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

Weitere Informationen

BERUFENET — Alles über die Welt der Berufe

Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.